

PRESSEMITTEILUNG

„Grün muss man haben“

Gramenz frisch seine Kompaktgeräte-Flotte mit 22 Cat Neumaschinen auf

WIESBADEN (SR). Pünktlich zum Start in die Bau-Saison rüstet sich die Wiesbadener Unternehmensgruppe Gramenz: 45 neue Geräte, darunter 22 Radlader von Cat, standen aufgereiht in Reih und Glied, bevor sie in der grünen statt in typisch schwarz-gelber Cat-Lackierung ihren Dienst im Rhein-Main-Gebiet antraten. Alle tragen Schriftzüge wie „Alles wird grün“, „Grün kommt an“ oder „Grün muss man haben“. Auf diese Weise will der Geschäftsführer Roland Gramenz bei den Kunden einen positiven Eindruck hinterlassen, der hängenbleibt. Aufgabe der neuen Flotte ist der Umschlag von Schüttgütern und Baumaterial sowie der Aushub von Gräben sowie das Versetzen von Fertigteilen.

Im Rhythmus von fünf Jahren erneuert der Garten- und Landschaftsbauer seinen Maschinenbestand. Selbst im Leitbild ist moderne Technik fest verankert. Effizientere Arbeiten sollen die Mitarbeiter damit verrichten können. Weiterer Antriebsmotor ist eine bessere Energieausbeute in Form von Kraftstoffsparsnis. Bei dem Betrieb steht Nachhaltigkeit ganz oben auf der Agenda. So heißt es im Leitbild: „Gemeinsames Streben für nachhaltiges Wirtschaften und eine lebenswerte Zukunft ist ebenfalls unsere Zielsetzung wie der Erhalt unserer Umwelt durch einen schonenden Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.“ Folglich sind die Maschinen nicht nur in grüner Firmenfarbe lackiert, weil dies zum einheitlichen Erscheinungsbild passt, sondern grün ist auch ein Synonym für ein Umweltbewusstsein - dafür steht neue Motorentechnik, die sparsam im Verbrauch ist und zugleich weniger CO₂ ausstößt. Der Motor mit elektronisch gesteuertem, hydrostatischem Fahrtrieb liefert eine Bruttoleistung von 55 kW (75 PS) und erfüllt die Abgasemission der Stufe IIIB. „Uns ist es immer wichtig, in neue Maschinen zu investieren, welche die aktuellen Abgasvorschriften erfüllen. So werden wir bei Arbeiten in Tiefgaragen oder Hallen nicht eingeschränkt“, meint Roland Gramenz. Ob Maschinisten, Vorarbeiten, Bauleiter oder Geschäftsführer - sie alle haben ein Wörtchen mitzureden und werden nach ihrer Meinung gefragt, welche Gerätetechnik angeschafft werden soll.

Bestandteil des Lieferumfangs der Kompakten von Cat, die bei dem Leiter der Zeppelin Niederlassung Hanau, Oliver Günther, und leitenden Verkaufsrepräsentanten Harald Eichmann geleast wurden, ist die Wartung - für alle Geräte wurde ein Full-Service-Vertrag geschlossen. Die 22 Radlader ersetzen einen Großteil der bestehenden Flotte aus 39 Geräten, die 2012 bei Gramenz Einzug hielten. Den größten Posten des Maschinenpakets machten damals die kompakten Cat Radlader 906H mit 17 Modellen aus. Die Baumaschinenteknik hat inzwischen in Form der neuen M-Serie eine Weiterent-

wicklung erfahren. Von den neuen 906M sollen die verschiedenen Kolonnen in den drei operativen Firmen profitieren.

14 Teams von Gramenz Neubau bekommen je ein Pärchen Radlader und Bagger. Der Fokus der Bauaktivitäten, die rund zwei Drittel des Umsatzes ausmachen, richtet sich auf den Gewerbebau und das Geschäft mit Bauträgern. „Hier geht es darum, schnell unter Zeitdruck Aufträge abzuarbeiten“, so Roland Gramenz. Zwingende Voraussetzung dafür: ein großer Maschinenpark, der die Flexibilität sicherstellen kann. Für sieben Kolonnen von Gramenz Hausgarten wurden ebenfalls Radlader- und Bagger-Pakete geschnürt, damit diese Außenanlagen gestalten können. Gramenz GrünHoch2 wird mit einer Baumaschinen-Einheit bestückt, um damit Pflanzarbeiten verrichten zu können. Der Unternehmensbereich kommt ins Spiel, wenn der Neubau fertig ist und dann vegetationstechnische Arbeiten erfolgen müssen.

Ein Aspekt, auf den es Roland Gramenz immer ankommt: die leichte Bedienbarkeit der Geräte. Jeder Mitarbeiter sollte die Maschinen ohne Probleme beherrschen. Unterschiedliche Anbaugeräte machen aus den Baumaschinen Multiplikatoren, was die Einsatzmöglichkeiten betrifft. Im Fall der Radlader wird auf den Baustellen eine Klappschaufel genutzt, die verschiedene Funktionen - wie das Greifen, Aufnahmen von Material sowie Laden und Transportieren - erfüllt.

Die neuen Arbeitsgeräte werden mitwirken, dass bis diesen Sommer der Vorplatz des Bahnhofs Bad Homburg inklusive Wasseranlage, Ver- und Entsorgungsleitungen erneuert und fertiggestellt werden können. Darüber hinaus realisiert der Firmenverbund im Laufe des Jahres damit die Außenbereiche rund um das neue RheinMain CongressCenter am Firmensitz sowie am Henniger Turm in Frankfurt, einer exklusiven Wohnanlage

Gramenz investiert jedoch 2017 nicht allein in neue Maschinenteknik, sondern auch am Firmensitz. So werden von den 30 Azubis unter Anleitung die Schaugärten - Veranstaltungsort für die Matinees - erneuert, die 2003 entstanden sind. „Das ist mehr als ein Übungsobjekt für sie, denn damit wollen wir uns unseren Kunden präsentieren“, so der Firmenchef. In dem Erlebnissgarten sollen neueste Trends realisiert werden, wie etwa eine Außenküche, und gezeigt werden, was in Gartenplanung und -gestaltung alles möglich ist. In Zukunft soll der Bereich Hausgarten gestärkt werden, indem dieser ein neues Verwaltungsgebäude mit begrünter Fassade, repräsentativem Eingangsbereich und Showroom erhält. „Viele Privatleute haben kein Händchen dafür oder ihnen fehlt die Zeit, ihren Garten zu gestalten und zu pflegen. Das wollen wir ihnen abnehmen.“ Deswegen soll auch das Privatkundengeschäft im Laufe des Jahres neu aufgerichtet und um zusätzliche Planungskompetenz verstärkt werden.

Bild: Firmeninhaber Roland Gramenz (Zweiter von links) mit seinem Team an Führungskräften Wolfgang Katz (links), Jan Eulenbach (Dritter von rechts), Martin Weng (Zweiter von rechts) und Martin

Clemenz (rechts) sowie Oliver Günther (Mitte), Zeppelin Niederlassungsleiter, und Harald Eichmann (Dritter von links), leitender Verkaufsrepräsentant.

Fotos: Zeppelin

Zur Veröffentlichung, honorarfrei. Belegexemplar oder Hinweis erbeten.

Über die Zeppelin Baumaschinen GmbH

Die Zeppelin Baumaschinen GmbH ist Europas führende Vertriebs- und Serviceorganisation der Baumaschinenbranche und seit 1954 in Deutschland der exklusive Vertriebs- und Servicepartner von Caterpillar Inc., dem weltgrößten Hersteller von Baumaschinen. Mit 1.526 Mitarbeitern und einem 2016 erwirtschafteten Umsatz von 977 Millionen Euro ist die Zeppelin Baumaschinen GmbH die größte Gesellschaft des Zeppelin Konzerns. Zum Produktportfolio zählen neben dem Vertrieb von neuen und gebrauchten Caterpillar Baumaschinen der Service, der bundesweit flächendeckend in 35 Niederlassungen erfolgt, die Beratung und die Finanzierung für die Geräte. Die Zentrale und der juristische Sitz der Zeppelin Baumaschinen GmbH befinden sich in Garching bei München. Weitere Informationen unter www.zeppelin-cat.de.

Über den Zeppelin Konzern

Der weltweit an 190 Standorten aktive Zeppelin Konzern mit rund 7.700 Mitarbeitern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von 2,36 Milliarden Euro. Der Zeppelin Konzern organisiert seine konzernweite Zusammenarbeit in einer Managementholding und sechs Strategischen Geschäftseinheiten: Baumaschinen EU (Vertrieb und Service von Baumaschinen), Baumaschinen CIS (Vertrieb und Service von Bau- und Landmaschinen), Rental (Miet- und Projektlösungen für Bauwirtschaft und Industrie), Power Systems (Antriebs- und Energiesysteme), Anlagenbau (Engineering und Anlagenbau) und Z Lab (neue digitale Geschäftsmodelle). Die Zeppelin GmbH ist die Holding des Konzerns mit juristischem Sitz in Friedrichshafen und der Zentrale in Garching bei München. Weitere Informationen unter www.zeppelin.com.

Zeppelin Baumaschinen GmbH

Kommunikation

Graf-Zeppelin-Platz 1

85748 Garching bei München

Klaus Finzel

Tel.: +89 3 20 00 - 341

Fax: +89 3 20 00 - 7341

E-Mail: klaus.finzel@zeppelin.com

www.zeppelin-cat.de